

Die Intelligenz liegt im PSiwms

Eheim, Marktführer bei Aquaristik-Produkten, setzt auf gassenlose Kompaktlagerung in einem hochdynamischen Auto Store-System. Durch eine neue Schnittstelle im Warehouse Management System PSiwms konnte das neue Kompaktlager mühelos in die Bestandsverwaltung, die Materialfluss- und Prozessführung des WMS integriert werden.



der PSI Logistics GmbH aus Berlin nicht nur für die Steuerung effizienter Prozesse. Mit seinen Funktionsumfängen und seiner Integrationsfähigkeit stützt das modular konzipierte IT-System die über Jahre erfolgte, konsequente Neugestaltung der Materialflüsse sowie die Einbindung neuartiger Automationstechnologien und bietet Eheim auf diese Weise langfristige Investitionssicherheit im IT-Bereich.

Zukunftsorientiertes WMS Das 1949 gegründete mittelständische Familienunternehmen sorgte in den 60er Jahren mit der Erfindung des ersten Aquarien-Saugfilters für einen anhaltenden Boom der Zierfisch-Aquarien. Folgen für die Intralogistik des Produzenten: Allein zwischen 2010 und 2013 ist die Menge der zu kommissionierenden Aufträge um 50 Prozent gestiegen. „Immer öfter Klein- und Kleinstmengen“, erklärt Uwe Hörburger, Leiter Informationstechnologie, Eheim GmbH & Co. KG. „Dem mussten wir die Philosophie unserer Logistik anpassen.“

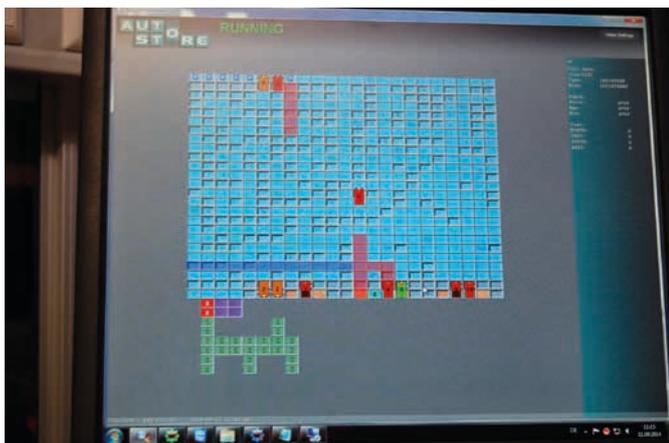
Zunächst wurden bis 2012 alle Lagerbereiche dem Zentrallager (Produktionsversorgung) und einem Vertriebslager (Fertigprodukte) zugeordnet. „Diese Neustrukturierung und die komplexen Materialflüsse wollten wir durch Implementierung einer leistungsstarken IT-Unterstützung für effizientes Warehouse Management festigen“,

➤ Neue Technologien und Prozesse mühelos einbinden zu können, gilt als wesentliches Kriterium für die Zukunftsfähigkeit moderner IT-Systeme. Dies gilt insbesondere in der Intralogistik, wo immer kürzere Entwicklungszyklen und Technologiesprünge die Effizienz der Lager- und Kommissionier-Systeme kontinuierlich steigern und neue Optimierungspotenziale erschließen. Beispiel: die Eheim GmbH & Co. KG mit Sitz in Deizisau bei Stuttgart. Im Vertriebslager des Marktführers bei Aquaristik-Produkten sorgt das implementierte Warehouse Management Systems PSiwms

▲ Die Intelligenz für das Auto Store-System liegt im PSiwms. Durch die optimierte Prozesssteuerung ist die Kommissionierung rund 60 Prozent schneller (Fotos: PSI Logistics)

▼ (li.) Die Fahrwegeanzeige des neuen Auto Store-Lagers zeigt die genaue Position jedes einzelnen Robots

▼ (re.) Die Software von PSI Logistics verwaltet die Bestände im Auto Store-Lager ohne zusätzliche Subsysteme. Sie fordert die Artikel auftragsbezogen aus dem Behälterlager an und steuert die Dialoge der drei angebotenen Arbeitsplätze. Eine integrierte Plausibilitätsprüfung sorgt zudem für eine hohe Qualität bei der Pick-Sicherheit



Wie ein Hochregallager



„Über eine neue Schnittstelle mit Web-Services wurde das Kompaktlager an das PSIwms angebunden und Auto Store in die Bestandsverwaltung, die Materialfluss- und Prozessführung des WMS integriert“, erklärt Hermann Tomczak, Projektmanager der PSI Logistics

dhf Intralogistik sprach mit Hermann Tomczak, Projektmanager der PSI Logistics GmbH, Berlin, über die Herausforderungen bei der Einbindung des Auto Store-Systems in das Warehouse Management System PSIwms.

Herr Tomczak, das Auto Store-System ist erst in wenigen Anwendungen realisiert. Welche Auswirkungen hatte das auf die Integration in das Standard-PSIwms bei Eheim? Hermann Tomczak: Es musste eine stabile Schnittstelle eingerichtet werden, die gleichermaßen die Anlagensteuerung anspricht und die Nachschubversorgung sichert, fehlerfreie Pick-Prozesse leitet und eine koordinierte Auftragsfertigung ermöglicht.

Welche Besonderheiten mussten Sie dabei berücksichtigen? Das Auto Store-System ist zwar ein neuartiges Lagersystem, aber informationstechnisch stellte es uns vor keine anderen Herausforderungen als etwa ein automatisches Hochregallager. Gleichwohl mussten wir dafür sorgen, dass die Behälter und ihre Inhalte informativ miteinander verknüpft und in die Bestandsführung des PSIwms integriert werden, so dass bei Abruf der Waren die richtigen Behälter angesteuert werden. Die Prozesse im Auto Store direkt steuert die System-Software.

Und die Kommissionier-Prozesse? Die werden von der Bedienoberfläche auf den Displays an den Arbeitsstationen geführt. Sie werden mit Informationen aus dem PSIwms versorgt. Das sind Standardprozesse des PSIwms.

so Hörburger. Als Warehouse Management System für die Bestandsverwaltung und ganzheitliche Prozesssteuerung wählte Eheim das PSIwms der PSI Logistics GmbH. „PSI Logistics bot uns mit PSIwms einen kompetenten und zukunftsfähigen Lösungsansatz“, begründet Hörburger die Auftragsvergabe. Denn im Umfeld der Neustrukturierung sollte das Vertriebslager durch ein Automatisches Kleinteilelager (AKL) weiter automatisiert und die Neuerung an das WMS angebunden werden. Seit August läuft das neue AKL in Deizisau im Vollbetrieb. Damit ist Eheim einer der ersten Anwender in Deutschland, der auf das neuartige, gassenlose und hochdynamische Kompaktlager Auto Store des norwegischen Herstellers Hatteland Computer setzt. Auf 14 Ebenen hält der Lagerkubus von Auto Store bei Eheim in 500 Schächten 7000 Behälterstellplätze bereit. Besonderheit: Das Behälterlager besteht aus einem Aluminiumraster, das wie ein um 90 Grad gekipptes Kanallager erscheint und über oben liegende Fahrschienen von zehn kleinen, so genannten Robots (Bedienfahrzeuge), versorgt wird. „Eine neue Technologie, die mit Lösungen von der Stange nicht vergleichbar ist“, sagt Hörburger.

Mühe Integration Das betrifft auch die IT. „Über eine neue Schnittstelle mit Web-Services wurde das Kompaktlager an das PSIwms angebunden und Auto Store in die Bestandsverwaltung, Materialfluss- und Prozessführung durch das WMS integriert“, sagt Hermann Tomczak, Projektmanager der PSI Logistics.

„Dank optimaler Prozesssteuerung durch das PSIwms sind wir mit dem Auto Store in der Auftragsfertigung heute dreimal schneller als zuvor“

„Die Stabilität der Schnittstelle und eine einfache, intuitiv erfassbare Bedienoberfläche mit schnell überschaubaren Eingabemasken waren für uns ausschlaggebende Entscheidungsgründe für das PSIwms“ sagt Klaus Uhlmann, Leiter Zentrallogistik bei Eheim. „Das WMS greift kaum in die Auto Store-Automatik ein. Dennoch sorgt es für höchste Performance der Auto Store-Anlage. Die werden wir durch Einbindung weiterer Priorisierungsstrategien über das PSIwms künftig noch steigern. Die Intelligenz für das Auto Store-System liegt im PSIwms.“

Höhere Geschwindigkeit, weniger Belastung Das PSIwms weiß, was sich in den

Behältern befindet und was davon benötigt wird. Die Software von PSI Logistics verwaltet die Bestände im Auto Store-Lager ohne zusätzliche Subsysteme. Sie fordert die Artikel auftragsbezogen und sequenziert aus dem Behälterlager ab und steuert die Dialoge der drei angebundenen Arbeitsplätze. Integrierte Plausibilitätsprüfungen des PSI-

wms sorgen zudem für höchste Qualität bei der Pick-Sicherheit. „Unter dem Strich sind wir in der Kommissionierung 60 Prozent schneller“, sagt Uhlmann. „Hinzu

kommen die Vorteile durch die Nahe-Null-Fehlerquote.“

Durchschnittlich rund 200 Aufträge kommissionieren die Mitarbeiter in Deizisau pro Tag. Vier bis fünf beladene Lkw verlassen inzwischen täglich das Vertriebslager. „Dank optimaler Prozesssteuerung durch das PSIwms sind wir mit dem Auto Store in der Auftragsfertigung heute dreimal schneller als zuvor“, resümiert der Leiter Zentrallogistik. „Aufträge mit 105 Positionen, für die wir früher zwei bis drei Stunden benötigten, sind heute bei deutlich geringerer körperlicher Belastung für die Mitarbeiter in einer Stunde versandfertig.“

► www.psilogistics.com

-dhf INTRALOGISTIK

9.2015

dhf special

Informationstechnologie
Neue Kommissioniertechniken
ab Seite 38

Flurförderzeuge

Serienreife Stapler
mit Brennstoffzelle
ab Seite 30

Lagerlogistik

Prozesssicheres und effizientes
Warehouse Management System
ab Seite 14



Komplexität und Kosten
reduzieren (12)